

17.08.2020

IG sieht keinen Engpass

Die IG Tüfner Engpass reagiert auf die Absage der Abstimmung vom 27. September.



Die IG Tüfner Engpass will weiter für eine Volksabstimmung kämpfen. Foto: tiz

Vergangene Woche gaben der Kanton und die Appenzeller Bahnen bekannt, dass die Abstimmung vom 27. September nicht durchgeführt werden darf. Dabei hätte sich Teufen über einen Projektierungskredit für den Tunnel und die Doppelspur (konsultativ) äussern können. Nun reagiert die IG Tüfner Engpass mit einer Medienmitteilung.

«Natürlich geben wir nicht auf. Das sind wir unseren Mitgliedern und den Unterzeichnenden der Petition und der Initiative schuldig», sagt Felix Gmünder. Der Sprecher der IG Tüfner Engpass klingt so überzeugt wie immer. Daran haben auch die Medienkonferenz vom vergangenen Mittwoch und die deutlich konsequentere

Herangehensweise von Kanton und Appenzeller Bahnen (AB) nichts geändert. «Wir halten an unserer Initiative fest und prüfen weitere Massnahmen. Eine davon ist, dass wir die Herausgabe des Fahrplankonzepts fordern.» Dieses Konzept der AB basiert auf dem Angebotsausbau 2035 des ÖV in der Schweiz. Und es ist das Kernargument für die Absage der Abstimmung vom 27. September. Denn laut AB-Direktor Thomas Baumgartner können die AB die wichtigen, halbstündlichen IC-Anschlüsse in St. Gallen spätestens ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2034 nur mit einer Teufner Doppelspur sicherstellen. «Das glauben wir schlicht nicht. Warum sollte das dann plötzlich nicht mehr möglich sein?», sagt Felix Gmünder.

Kritik am Gemeinderat

In der heute verschickten Medienmitteilung gibt sich die IG kämpferisch. Und sie äussert Kritik. Ein Auszug: «Die IG Tüfner Engpass ist verärgert über diesen erneuten Affront und enttäuscht, wie duckmäuserisch der Gemeinderat die Absage begründet.» Auch die Legitimation über das Eisenbahngesetz – es schreibt vor, dass nur das Bahnunternehmen ein Projekt einreichen können – hinterfragt die IG. «Der Gemeinderat hat gemäss Eisenbahngesetz sehr wohl einen Handlungsspielraum. Es besteht ein öffentliches Interesse an einer alternativen Linienführung. Die Gemeinde muss in erster Linie ihre Interessen und nicht die des Kantons oder der Bahn wahrnehmen. Das tut sie nicht», sagt Felix Gmünder auf Anfrage. Für ihn und seine Mitstreiter steht deshalb fest: Sie wollen den eingeschlagenen Weg weiterverfolgen. Das bedeutet: Einerseits werden sie ihre vom Gemeinderat für ungültig erklärte Initiative ans Obergericht weiterziehen, falls der Regierungsrat die hängige Beschwerde nicht gutheisst. Aber auch andere Ansätze werden im Vorstand diskutiert.

Medienmitteilung der IG Tüfner Engpass

Eine dritte Variante?

«Zuerst werden wir das Fahrplankonzept prüfen. Anschliessend fällen wir den Entscheid über das weitere Vorgehen», so Gmünder. Der Brief mit der Bitte um Herausgabe des Konzepts ging am Samstag an die Projektoberleitung (AB, Kanton, Gemeinde). Die Antwort ist noch ausstehend. Die IG plant, das Konzept von einem unabhängigen Verkehrsingenieur unter die Lupe nehmen zu lassen. «Wir können uns einfach nicht vorstellen, dass ein Tunnel so eine grosse Verspätung verursacht.» Je nach Resultat kommen für die IG verschiedene Vorgehensweisen in Frage. Eine davon wäre die Lancierung einer zweiten Initiative, die die Realisierung eines einspurigen

Tunnels fordert. «Der Fokus liegt auf einem einspurigen Tunnel. Für einen doppelspurigen wäre noch vieles zu prüfen und die Kosten wären deutlich höher.» Aber auch wenn derzeit nur von Tunnel oder Doppelspur die Rede ist: Die IG schliesst die Prüfung einer dritten Alternative nicht kategorisch aus. «Vielleicht liesse sich ja eine andere Kreuzungsstelle realisieren? Das sind derzeit nur Gedankenspiele, aber wir sind der Meinung, man muss alles prüfen, bevor man das Dort dermassen verbaut. Das wäre aber eigentlich eine Aufgabe für die Gemeinde.»

Klar ist: Die IG Tüüfner Engpass wird sich mit allen rechtlichen Mitteln gegen die Realisierung der Doppelspur wehren. «Wird das Projekt im nächsten Jahr eingereicht, ohne dass Teufen darüber hat abstimmen können, werden wir Einsprache machen. Und diese auch weiterziehen.» *tiz*

Autor/in: [Timo Züst](#) | 17.08.2020 | Keine Kommentare | Tools:  

Blättern

Jubilare und viel Engagement

[ZURÜCK](#)

FC Teufen verliert verdient

[WEITER](#)
